

Brig, Anfang Mai 2019

Liebe Mitglieder der NfGO und Interessierte

Der Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis freut sich, Sie zu einem Vortrag über die erstaunliche Artenvielfalt auf dem Furkapass einzuladen:

Referentin: Dr. Erika Hiltbrunner, Botanisches Institut, Universität Basel

Thema: Hotspot Furka – Biologische Vielfalt im Gebirge

Datum: Donnerstag, 16. Mai 2019, 19.00 Uhr

Ort: Grünwaldsaal in Brig

Auch über 2000 m Höhe gibt es einen enormen Reichtum an Leben. Der vermeintlichen Ungunst des Klimas zum Trotz lebt zwischen der Obergrenze des Bergwaldes und den höchsten Alpengipfeln rund ein Viertel aller einheimischen Blütenpflanzenarten der Schweiz. Der grosse Artenreichtum der Gebirgslandschaft gründet in der Vielfalt der Lebensräume (Habitats) auf kleinem Raum. Steile Höhengradienten vereinen über kurze Distanz Klimabedingungen, die sonst nur über Tausende von Kilometern in Richtung der Pole zu finden sind. Die Ausrichtung der Hänge zur Sonne schafft auf gleicher Meereshöhe Unterschiede im Tagesklima, die dem Temperaturunterschied von mehr als tausend Höhenmetern entsprechen können. Wo die Lebensraumvielfalt ein Maximum erreicht, ist auch die biologische Vielfalt maximal.

Diese alpine Vielfalt zu untersuchen, war das Ziel einer 47-köpfigen Expertengruppe im Umfeld der Alpenen Forschungs- und Ausbildungsstation (www.alpfor.ch) in 2440 m Höhe nahe dem Furkapass. Im Vortrag stellt Dr. Erika Hiltbrunner vom Botanischen Institut der Universität Basel die Resultate dieses alpinen Erstinventars «Hotspot Furka» vor. Die organismische Vielfalt ist überwältigend – und dies an einem Ort, der auf den ersten Blick fast leer erscheint. Es wurden etliche für die Schweiz oder überhaupt bisher unbekannte Arten entdeckt. Dies ist auch ein starkes Motiv, diese letzte grosse Urlandschaft Europas zu schätzen, zu schützen und wissenschaftlich im Auge zu behalten. Nicht zuletzt kommt auch ein grosser Teil unseres Trinkwassers und der Stromerzeugung aus diesen Gebirgsökosystemen.

Sie sind herzlich eingeladen!
Paul Hanselmann,
Präsident der NfGO



Immergrünes Felsenblümchen (*Draba aizoides*)